

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Thesaurus paroemiarum germanico-iuridicarum**

in quo mille et quod excurrit Germanorum dicteria ... recensentur ;  
rationibus, legibus ac declarationibus illustrantur

Centuria Secvnda Et Tertia

**Pistorius, Georg Tobias**

**Augustae Vindelicorum, 1715**

Centuria III. Paroemiarum



CENTVRIA III.  
PAR OEMIARVM.

- 1** Als einer angefangen oder zugeschnitten,  
soll ein anderer nicht ausmachen.  
2 Austräge sind austräge.
- 3 Wann der Bacchus das feuer schüret, so siset die Venus beym ofen.
- 4 Man muß das kind nicht mit dem bad ausschütten.
- 5 Wer ertappet wird, muß das bad austragen.
- 6 Es ist besser einen bären los lassen, als einen bären anbinden.
- 7 Mantel Godes de barnkai vli nec werlle.
- 8 Gute bancketirer geben gute banckerottirer.
- 9 Wer sich in dem bart grasen läset, dem hofiret man zulezt gar auf das maul.
- 10 Höret up lief-mann! kennt gy nit de grote konig Basan?
- 11 Keine mytter trägt einen bastart.
- 12 Et is väter in de wiede welt, of in de enge büylf.
- 13 Wer bauet, findet geld.
- 14 Wer an den weg bauet, hat viel tadler.
- 15 Wer will in das arm-geschlechte,  
Der maure, haue viel und rechte.

- 16 Bürger und bauer scheidet nichts als die mauer.  
 17 Vorchard ist Lehnharths knecht.  
 18 Vorgen und jucken thut nur eine zeitlang gut.  
 19 Wer will verderben, der borge geld, und kaufft erben.  
 20 Potmäßigkeit ist nicht flugs gerichtbarkeit.  
 21 Wann man selbst gehet, so betriegt einen der bote nicht.  
 22 Brauen und backen geräth nicht allezeit wohl.  
 23 Brauwerck ist manufactur und keine kauffmannschafft.  
 24 Wann es auf das äußerste kommet, so bricht's.  
 25 Briefe sind besser, dann zeugen.  
 26 Die älteste briefe gehen vor.  
 27 Die in eines brod seynd, müssen auch in seinem besten seyn.  
 28 Gleiche brüder, gleiche kappen.  
 29 Wenn man den brunnen verstopffen will, muß man die quelle suchen.  
 30 Einmal burgermeister, allezeit burgermeister.  
 31 Wo der burgermeister selbst ein beck ist, da backt man das brod zu klein.  
 32 Nimmer thun ist die beste buße.  
 33 Vylbrief gant voor bodmerie - brief.  
 34 Cantores amant humores.  
 35 Die cangley ist eines Fürsten berg.  
 36 Heute haben wir einen feyertag, aber zu Castell misst man die ställ.  
 37 Des Kayser Carls warmes bad, Ist eines nutz des andern schad.

- 38 Clausula Codicillaris ist ein kraut (oder pflaster) das  
alles heilet.
- 39 Tres faciunt Collegium.
- 40 Laß dich in kein Compromiß, du verliehrst die sach,  
das ist gewiß.
- 41 Credit ist besser dann baar geld.
- 42 Eines Creditoris vorlauff, soll dem andern nicht  
schaden.
- 43 Creyßtäge creußtäge.
- 44 Arme leute haben arme creuße.
- 45 Es wäre alles gut, wann nur das und das nicht  
wäre.
- 46 Man soll einen degen 60 jahr lang tragen, um einer  
einigen bösen stunde willen.
- 47 Es ist viel an einem guten deuter gelegen.
- 48 Den dieb soll man hengen, und die hur erträncken.
- 49 Der müller mit der megen,  
Der weber mit der gregen,  
Der schneider mit der scheer,  
Wo kommen die drey diebe her?
- 50 Gelegenheit macht diebe.
- 51 Kleine diebe hengt man, große läßt man lauffen.
- 52 Es ist besser einem herrn dienen, der eine herrschafft  
verthun, als der eine gewinnen will.
- 53 Herrn-dienste sind keine che-gelübde.
- 54 Ein jeder dinget so genau als er kan.
- 55 In Institutis comparo vos brutis,  
In Digestis nihil potestis,  
In Codice scitis modice,  
In Novellis comparamini asellis.

In des Reichs abscheid seydt ihr gar nicht kommen weit.

In Jure Gentium estis instar flentium.

In Jure Canonico und Lehnrecht seydt ihr beschlagen schlecht.

Et tamen creamini Doctores, o tempora! o mores!

- 56 Wer vom drohen stirbt, den soll man mit eselsmüßsen zu grabe läuten.
- 57 Der treue Eckart warnet jedermann.
- 58 Man lasse denen edelleuten ihr wildpret, denen bauern ihre kirchweib, und denen hunden ihre hochzeit, so bleibt man ungeraufft.
- 59 Als Adam hacket und Eva spann, wo war da der edelmann.
- 60 Ein edelmann mag vormittag zu acker gehen, und nachmittags im tournier reiten.
- 61 Einen sperling und edelmann soll man nicht über 4 wochen leben lassen.
- 62 Wann man den edelmann macht zum meyer, So bekommt der Fürst weder hünner noch eyer.
- 63 Die ehen werden im himmel gemacht.
- 64 Aus dem ehebett soll man nicht schwagen.
- 65 Ehestand ist der heiligste orden.
- 66 Ehestand, wehestand.
- 67 Viel gaben, muß der ehstand haben.
- 68 Eine frau mag ihre ehre wol kräncken.
- 69 Es ist besser zehen bey ehren erhalten, als einen einzigen zum schelmen machen.
- 70 Such verlohren, nichts verlohren; ehre verlohren, alles verlohren.

- 71 Ehrenworte binden nicht.
- 72 Eigennus, befreundter rath,  
Hat verderbt der Trojer staat.
- 73 Wo to Bodenwerder mich geraden de note,  
So hörter de kohl, to Alveld de hoppe,  
Und to Einbeck dat beer,  
Sau synd se arme städen alle veer.
- 74 Einbildung und furcht ist ärger als die pestilenz.
- 75 Einmal ist teinmal, seil. sündigen.
- 76 Wer ausgiebt, muß auch wieder einnehmen.
- 77 Wann einer ziehet ein, soll man ihm helfen mid  
rath,  
Wann er aber ziehet aus, soll man ihm nehmen  
was er hat.
- 78 Eisern vich stirbet nicht.
- 79 Drey schlösser auf einem berg,  
Drey kirchen auf einen kirchhoff,  
Drey städt in einem thal,  
Ist gang Elsas überall.
- 80 Ende gut, alles gut.
- 81 Engelland ist der weibet paradeis, der knechte feg-  
feuer und der pferde hölle.
- 82 An entschuldigungen wird es niemanden leicht  
fehlen.
- 83 De bloedige handen neemt geen ersenig.
- 84 Die schulden sind der nächste erb.
- 85 Erfnis ist geen winste.
- 86 Was die ege bestreichen, und die hecke bedeket, das  
folget dem erbe.

- 87 Wer einen heller erbet, muß einen thaler bezahlen.
- 88 Wer ein erbherr, ist auch ein oberherr.
- 89 Was Gott will erquicket, das läßt er nicht ersticken.
- 90 Eine gute erinnerung kan nicht schaden.
- 91 Erubescit, salva res est.
- 92 Erst wäge es, dann wage es.
- 93 Wer einen erwürget, darff zehen umbringen.
- 94 Man ruffet den esel nicht eher zu hof, er solle dann sätze tragen.
- 95 Viel sätze sind des esels tod.
- 96 Wenn der esel seine last hat, so weiß er wie er gehen soll.
- 97 Dem mann ein ey, dem frommen Schweppermann zwey.
- 98 Es ist besser ein halbes ey, als gar keines.
- 99 Man giebt nicht viel golds um ein ey.
- 100 Böhmen ist der Churfürsten obermann.

